

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 38 (1944)
Heft: (5): Mai-Sendung

Artikel: Emmaus
Autor: Susman, Margarete
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-138471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emmaus.

*Herr, bleibe bei uns! Es will Abend werden!
Gott! welcher Abend, welches blut'ge Lohen!
Bist du nicht längst der Späten Glut entflohen?
Ist noch Dein Schreiten unter uns auf Erden?*

*Verhüllt in Deine schweisamen Gebärden,
In das Geheimnis Deiner eignen hohen
Entrückten Züge unter tobend rohen
Ins Tierische gestürzten Menschenherden.*

*Gesenkt sind Deine göttlich sanften Lider;
Du wehrst uns, Dich zu kennen, Dich zu nennen,
Dein Leuchten selbst stößt uns ins Dunkel nieder.*

*Doch unsre Herzen, Herr, sie brennen, brennen:
Brich uns das Brot, noch einmal brich es wieder,
Daß wir zusammenstürzend Dich erkennen!*

Margarethe Susman.

Die doppelte Auferstehung

Die Hand des Herrn kam über mich, und der Herr führte mich im Geiste hinaus und ließ mich nieder inmitten der Ebene, und diese war voller Gebeine. Er führte mich an ihnen vorüber ringsherum, und siehe, es lagen ihrer sehr viele über die Ebene hin, und sie waren ganz dürr. Da sprach er zu mir: Menschensohn, können wohl diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich aber antwortete: O Herr, mein Gott, du weißt es. Nun sprach er zu mir: Weis sage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr dürren Gebeine, höret das Wort des Herrn! So spricht Gott der Herr zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Lebensodem in euch, damit ihr wieder lebendig werdet. Ich schaffe Sehnen an euch und lasse Fleisch an euch wachsen, ich überziehe euch mit Haut und lege Odem in euch, daß ihr wieder lebendig werdet, und ihr werdet erkennen, daß ich der Herr bin. Da weislagte ich, wie mir befohlen war; und als ich weislagte, siehe, da entstand ein Rauschen, und die Gebeine rückten eines ans andere. Und als ich hinschaute, siehe, da bekamen sie Sehnen, und es wuchs Fleisch an ihnen, und sie wurden mit Haut überzogen; Odem aber war noch nicht in ihnen. Da sprach er zu mir: Menschensohn, weis sage über den Geist, weis sage und sprich zum Geiste: So spricht Gott der Herr: Geist komme von den vier Winden und hauche diese Erschlagenen an, daß sie wieder lebendig werden. Und ich weislagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam Odem in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf die Füße, ein überaus großes Heer. Dann sprach er zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: ‚Verdorrt sind unsere Gebeine und dahin ist unsere Hoffnung! Wir sind verloren!‘ Darum weis sage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: ‚Siehe, nun öffne ich eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern steigen und bringe euch heim ins Land Israels.‘